



AUS DEM STADTRAT

Standort für Grundschulneubau in Ottersleben vom Stadtrat abgelehnt



Eine aufregende Debatte lieferte sich der Stadtrat zum Vorschlag der Verwaltung im Bereich der Straße am Amtsgarten in Ottersleben den lang ersehnten Grundschulneubau zu realisieren. Da die Situation an zur Verfügung stehenden städtischen Grundstücken dort sehr begrenzt ist, wurde dieses Areal, das aktuell zum Teil noch von 12 Kleingärtnern genutzt wird, zu Recht von der Verwaltung als möglicher neuer Schulstandort vorgeschlagen.

Hierzu hatte sie der Stadtrat bereits vor mehr als 1,5 Jahren aufgefördert. Doch nun fand leider eine Mehrheit desselben Stadtrates eine vernünftige Beschulungssituation der Ottersleber Grundschüler offenbar nicht mehr so wichtig, allen voran der selbsternannte „Ortsbürgermeister“ und CDU-Fraktionsvorsitzende Schwenke – schlimmerweise auch noch unterstützt von einer leider unberechenbaren SPD-Fraktion, die den Beschlussvorlagen ihres nun wieder eigenen SPD-

In dieser Ausgabe:

Kegelanlage auf dem Magdeburger Werder erhalten	2
Tag der offenen Tür bei SKET	2
Informationsstand zum Rathausfest	3
Neue Staatsbürger in Magdeburg willkommen	3
Verleihung des Kaiser-Otto-Preises der Landeshauptstadt Magdeburg	4
Öffentlichkeitsarbeit der Fraktion	4



Genossen, OB Trümper, selbst nicht so recht trauen will. Das Desaster war komplett. Treffend fasste es unsere Ottersleber Wahlbereichsstadträtin Jenny Schulz in der Diskussion zusammen und sprach von einem Hamsterrad, das sich bereits seit vielen Jahren auf den Rücken der Kinder dreht. Mit der Ablehnung dieser Drucksache rückt eine Lösung des Problems wieder in weite Ferne. Unglaublich!

Fraktionsvorsitzender Oliver Müller

(Fotos: K. Schade-Köhl)

Kegelanlage auf dem Magdeburger Werder erhalten

Die Kegelanlage auf dem Werder ist in letzter Zeit immer mehr zu einem beliebten Bürgertreff geworden, wo sich der Heimatverein Werderaner Freunde e. V. und die Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) des Werders treffen und auch Familienfeiern stattfinden.

Gut so, könnte man denken. Doch im Schatten dieser positiven Entwicklungen droht das seit 2013 dauernde Tauziehen um den Erhalt der Kegelanlage zum Trauerspiel zu werden. Nach den Vorstellungen des Oberbürgermeisters sollen die Kegler des ESV Lok auf das

Gelände des Fernersleber Sportvereins (FSV) 1895 umziehen, ohne dass dafür ein nachvollziehbares Konzept vorliegt.

Nachdem bekannt wurde, dass der Oberbürgermeister die Nutzungsvereinbarung mit den Keglern des ESV Lok nach 2025 nicht verlängern und das Grundstück in der Lingerstraße an die Magdeburger Wohnungsgenossenschaft (MWG) verkaufen will, hat die Bürgerinitiative für den Erhalt der Kegelanlage auf dem Werder mittlerweile rund 1.000 Unterschriften gesammelt. Unter dem Motto „Stopp dem Kiezverkauf“ wehren



sich Bürgerinnen und Bürger gegen den Abriss der Kegelanlage und den Neubau überteuerter Wohnungen.

Richtig so, doch zu kritisieren ist aus meiner Sicht, dass Oberbürgermeister

und Verwaltung anscheinend nur auf Kommerz und Rendite sowie auf die Verdrängung von Menschen mit geringen Einkommen setzen, statt der gemeinnützigen Vereinsarbeit und einer öffentlichen Begegnungsstätte eine Heimstatt auf dem Magdeburger Werder zu sichern. In diesem Zusammenhang ist es geradezu skandalös, dass

Dr. Trümper mehr als 123.500 Euro für Fehlplanungen verpulverte, wie eine Stellungnahme der Landeshauptstadt (S0243/17) belegt. Mit dieser Summe hätte man nach dem Hochwasser 2013 die Kegelsportanlage auf dem Werder wieder herrichten und in Betrieb nehmen können. Stattdessen floss das Geld in die Planungen für den Neubau

einer Kegelanlage in der Friedrich-Ebert-Straße, der nicht finanzierbar ist und dort nie errichtet wird.

Es ist an der Zeit jetzt umzudenken und zügig einen Weg zu finden, die Kegelanlage auf dem Magdeburger Werder zu erhalten.

Stadtrat Karsten Köpp

Tag der offenen Tür bei SKET: Kommen. Gucken. Staunen.



Steig ein in die Zukunft:
AUSBILDUNG@SKET.DE

Zerspanungsmechaniker/-in

- bearbeitet Werkstücke aus Metall durch „spanende“ Verfahren wie Drehen, Fräsen und Schleifen,
- arbeitet bei SKET mit computer-gesteuerten Werkzeugmaschinen,
- richtet diese ein, überwacht den Fertigungsprozess und sichert die Qualität der Erzeugnisse.

Industriemechaniker/-in

- stellt Geräte, Maschinen und Produktionsanlagen her, richtet sie ein oder baut sie um,
- überwacht und optimiert Fertigungsprozesse,
- übernimmt bei SKET zum Beispiel die Instandhaltung (Reparatur und Wartung) der Werkzeugmaschinen.

Stadträtin Monika im Gespräch mit Dirk Pollak, Geschäftsführer der SKET GmbH
(Fotos: Monika Zimmer/Privat)

Unter diesem Motto hatte die SKET GmbH, mit dem Geschäftsführer Dirk Pollak an der Spitze, am 15. Oktober 2017 Jung und Alt, Groß und Klein, Nachbarn und Familien zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen, um „Faszinierende Einblicke in die Welt der Metallbearbeitung“ zu gewähren.

Über 1.000 Menschen folgten im Laufe des Tages dieser Einladung. Ein Teil, weil sie wissen wollten, was aus Ihrem ehemaligen Betrieb geworden ist. So auch ich, die wie auch viele andere Besucher auch, sich immer noch (und das wohl ein Leben lang) im Herzen als SKET-ler fühlen. Man sprach einfach die bzw. den neben sich Stehenden an, obwohl man sich oftmals gar nicht persönlich kannte. Es war schon ein eigenartiges Wir-Gefühl und auch Stolz und Freude schwang mit. So etwas erlebt man selten in solche Größe.

Die meisten Besucher interessierten sich allgemein für die Technik bzw. für die Arbeits- bzw. Ausbildungsmöglich-

keiten in diesem Betrieb. Für mich als Politikerin der Linken war dies auch eine Möglichkeit, mich darüber mit dem anwesenden Geschäftsführer Dirk Pollak zu unterhalten. Er berichtete mit einem gewissen Stolz, dass jedes Jahr durchschnittlich 40 Auszubildende in vier Jahrgängen im SKET-Berufsbildungszentrum lernen. Rund 370 Mitarbeiter hat der Betrieb zurzeit. Auf 36.000 m² Hallenfläche befinden sich 40 CNC-Bearbeitungszentren. Es werden unter anderem Werkstücke bis zu 300 Tonnen Masse bis auf das Zehntel der Stärke eines Haares bearbeitet. Dazu gehören rotationssymmetrische Werkstücke bis 15m Durchmesser und 6m Höhe bzw. prismatische Werkstücke bis 27m Länge, 6m Breite und 6m Höhe. Der Geschäftsführer, der in den 1970er Jahren vor seinem Studium im SKET Maschinenbauer gelernt hat und der in dritter Generation für das Magdeburger Traditionsunternehmen arbeitet, betonte beim Gespräch, dass im Unternehmen nichts selbstverständlich ist.

Das Handeln wird ständig auf den Prüfstand gestellt, der Erfolg muss täglich neu erarbeitet werden. Insbesondere nach der deutschen Wiedervereinigung gab es eine extrem schwierige Phase. Er hält auch einen ausbalancierten Mix aus jüngeren und älteren Mitarbeitern für wichtig. „Wir schätzen unsere Erfahrungen und bauen – auch mit viel Ausbildung – von unten laufend neu hinzu.“ Ein außergewöhnlich interessanter Tag! Dank dem Geschäftsführer und den vielen Mitarbeitern, die an einem Sonntag die vielen Fragen der Besucher über Ausbildung, Funktion der Maschinen, Exportländer und vieles mehr beantworteten. Auch im nächsten Jahr soll es wieder einen „Tag der offenen Tür“ geben. Den sollte man nicht verpassen! Wir wünschen unserem Magdeburger Traditionsunternehmen weiterhin viel Erfolg unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung.

Stadträtin Monika Zimmer

Informationsstand DIE LINKE/future! zum Tag der offenen Rathausstür

Zum Tag der Deutschen Einheit am 03. Oktober 2017 wurde auch in diesem Jahr das traditionelle Magdeburger Rathausfest gefeiert. Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper eröffnete das nunmehr 26. Volksfest. Auf dem Alten Markt, in der Johanniskirche und im Alten Rathaus gab es wieder ein buntes Programm für Groß und Klein.

Unsere Fraktion präsentierte sich mit einem Informationsstand in der Ratsdiele des Alten Rathauses. Durch die Bereitstellung von Informationsmaterial und abgestimmten Werbemitteln gelang es den Stadträten ins Gespräch zu kommen und sich über politische Zielsetzungen, Vorstellungen und Notwendigkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg für ihre weitere Kommunalarbeit auszutauschen.

**Fraktionsassistentin
Karina Schade-Köhl**
(Fotos: K. Schade-Köhl)



Stadträtin Monika Zimmer (li.) vermittelte Besuchern mit viel Freude und Engagement die ehrenamtliche Arbeit unserer Fraktionsmitglieder



Stadträtin Andrea Nowotny, Stadtrat Chris Scheunchen und Stadtrat Dennis Jannack (v.l.n.r.) an unserem Stand in der Ratsdiele, offen für Gespräche, Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger



Neue Staatsbürger in Magdeburg willkommen

15 Magdeburgerinnen und Magdeburger ausländischer Herkunft, darunter auch drei Kinder, erhielten vor kurzem in einem feierlichen Rahmen ihre Einbürgerungsurkunde durch den OB Lutz Trümper im Rathaus überreicht.

Sie stammen aus der Republik Moldau, der Ukraine, Vietnam, Kolumbien, Polen und der Türkei. Mit der Einbürgerungsfeier würdigt die Stadt Magdeburg öffentlich die Integrationsbemühungen der Gäste.

Im vergangenen Jahr und im ersten Halbjahr des Jahres 2017 haben insgesamt 241 in Magdeburg lebende Frauen, Männer und Kinder ausländischer Herkunft die deutsche Staatsbürgerschaft erworben. Seit 1991 erwarben insgesamt 3.840 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Zahl der Interessenten an einer Einbürgerung in Magdeburg ist in den zurückliegenden Jahren in etwa gleich geblieben. Jährlich werden rund 160 Anträge gestellt. Die Einbürgerung ist schon ein bedeutender Schritt für Migrantinnen und Migranten. Sie können jetzt auch wählen

und gewählt werden, zu ihren Verwandten reisen, egal ob im In- oder Ausland, ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen. Sie erhalten Ausweisungs- und Auslieferungsschutz und bekommen im Ausland jederzeit konsularischen Schutz durch die deutschen Auslandsvertretungen. Außerdem kann ein Deutscher ohne Visum in viele andere Länder reisen.

Eingebürgert zu werden ist allerdings für Migrantinnen und Migranten nicht einfach. Es gibt klar definierte Anforderungen für Zuwanderung und Einbürgerung. Unverzichtbare Grundlagen dafür sind ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, ebenso wie die uneingeschränkte Akzeptanz des demokratischen und sozialen Rechtsstaates. Durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem Einbürgerungstest muss dies durch bestimmte Kenntnisse nachgewiesen werden. Die Aufgabenstellungen in diesem Test sind allerdings umstritten. Manche der gestellten Aufgaben kann nicht einmal die Mehrzahl der in Deutschland geborenen Bürger aus dem Stegreif lösen. Um die Integration der in Magdeburg lebenden Ausländer zu verbessern, gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen und



Projekten. Von Seiten der Fraktion DIE LINKE gab es im Stadtrat einige Anträge, die dies beförderten. Die Fraktion möchte sich in diesem Rahmen bei den Mitgliedern der Partei bzw. Bürgern bedanken, die in diesen Projekten mitwirken bzw. sich persönlich um Migrantinnen und Migranten kümmern.

**Stadträtin Monika Zimmer
Mitglied im Gesundheits- und Sozialausschuss**



Verleihung des Kaiser-Otto-Preises der Landeshauptstadt Magdeburg

Medaille zum Kaiser-Otto-Preis 2017: Federica Mogherini
Quelle: magdeburg.de

Zum 7. Mal wurde kürzlich der Kaiser-Otto-Preis im Dom zu Magdeburg verliehen. Mit der Verleihung dieses Preises würdigt die Landeshauptstadt herausragende Leistungen zur Förderung des europäischen Gedankens und Einigungsprozesses. Diesjährige Preisträgerin ist die engagierte Politikerin und überzeugte Europäerin, Federica Mogherini, Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik. In Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen hat

sie sich besonnen für den Zusammenhalt und die weitere positive Entwicklung der europäischen Gemeinschaft eingesetzt und sich damit einen Namen als Vermittlerin europäischer Werte gemacht.

Magdeburg liegt nicht nur im Herzen Europas, sondern ist auch vielfach verknüpft mit der gemeinsamen europäischen Geschichte. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, „Kulturhauptstadt Europas 2025“ zu werden und möchten mit diesem Titel unseren europäischen Charakter sowie die Rolle im Europa des frühen Mittelalters deutlich machen. Wir werden mit der Bewerbung zur Kulturhauptstadt zeigen, dass wir eine weltoffene, friedliche und kulturreiche Stadt sind.

Zurück zur Verleihung des Kaiser-Otto-Preises, der nicht getrennt von unserem hehren Ziel gesehen werden kann. Die feierliche Preisverleihung war nämlich auch ein kultureller Hochgenuss. Das Kammerensemble der Magdeburgischen Philharmonie spielte meisterlich Werke von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Johann Friedrich Fasch, unterstützt von der strahlenden Stimme der Magdeburger Kammer-sängerin Undine Dreißig. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister und einem Grußwort des Ministerpräsidenten hielt die Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, eine beeindruckende Laudatio auf Federica Mogherini. Auch die engagierte Rede der Preisträgerin entsprach dem Anlass in besonderer Weise.

Dagmar Brüning
Sachkundige Einwohnerin im Kulturausschuss

Anmerkung: Mitglied im Kuratorium der Kulturstiftung Kaiser Otto zur Verleihung des Preises ist auch unsere Genossin und Ehrenstadträtin Karin Meinecke. O. Müller

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/future! im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg V.i.S.d.P.:

Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Karina Schade-Köhl, Fraktionsassistentin

Für den Inhalt der Texte haften die jeweils genannten Autorinnen und Autoren.

Adresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Tel: 0391/540 22 26
Fax: 0391/540 25 29
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de
Internetseite:
www.dielinke-magdeburg.de/
stadtratsfraktion

Fraktionstermine im November/Dezember 2017:

06.11.2017, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340
09.11.2017, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung im Rathaus, Ratssaal
20.11.2017, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung
04.12.2017, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Rathaus, Raum 340
07.12.2017, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung im Rathaus, Ratssaal
11.12.2017, 16:00 Uhr
Stadtratsberatung – Haushaltsdebatte im Rathaus, Ratssaal

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!

Öffentlichkeitsarbeit der Stadtratsfraktion

Eine frisch gedruckte DIN A6 (Post)Karte, handlich, flexibel einsetzbar und sympathisch, mit unseren Stadträten in ihren Wahlbereichen und Funktion(en) – eine Investition in unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Fraktionsmitglieder DIE LINKE/future!

Oliver Müller
Fraktionsvorsitzender, Fraktionsgeschäftsführer, Kulturpolitischer Sprecher der Fraktion, **Wahlbereich 7** (Sudenburg, Lemsdorf, Siedlung Spielhagenstraße)

Monika Zimmer
Mitglied im Fraktionsvorstand, Seniorenpolitische Sprecherin der Fraktion, **Wahlbereich 10** (Schilfbreite aus dem Stadtteil Leipziger Straße, Reform, Hopfengarten, Beyendorfer Grund)

Karsten Köpp
Wahlbereich 6 (Werder, Cracau, Brückfeld, Prester, Berliner Chaussee, Herrenkrug, Pechau, Randau-Calenberge, Zipkeleben, Kreuzhorst)

Jacqueline Tybora
Parteilos

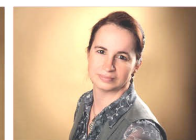
Fraktion DIE LINKE/future!
Rathaus, Alter Markt 6, Zimmer 39090 Magdeburg
Tel.: 0391 / 540 22 26
Fax: 0391 / 540 25 29
E-Mail: dielinke.fraktion@stadtwww.dielinke-magdeburg.de/st
Fraktionsgeschäftsführer: Oliver
Fraktionsassistentin: Karina Schade
Fraktionsmitarbeiterin: Sibylle



Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg



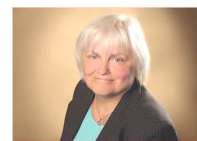
Oliver Müller



Jenny Schulz



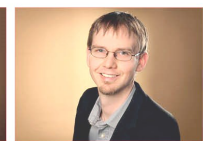
Chris Scheunchen



Monika Zimmer



Dennis Jannack



René Hempel



Karsten Köpp



Hans-Joachim Mewes



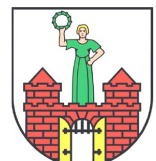
Andrea Nowotny



Jacqueline Tybora



Oliver Wendenkamp



sozial.transparent.bürgernah